

# Inhalt

<b>Einführung</b>	13
Hanspeter Reiter	
Hirnforschung begründet Weiterbildungskonzepte	17
Das Konzept dieses Handbuchs	20
Ausblick – final, fürs Erste	22
<b>Lerntypen: Persönlichkeitsorientierte Vorlesungsgestaltung</b>	25
Michael Bernecker	
Ergebnisse einer Anwenderstudie des DIM	25
Das DiSG®-Modell und die typspezifischen Ausprägungen	27
Die DiSG®-Typen und ihr Lernverhalten	32
Die Datenerhebung	36
Die Ergebnisse	37
Fazit	39
<b>Verarbeitungsmuster des Gehirns im Fokus der Weiterbildung</b>	42
Ralf Besser	
Einleitung	42
Eine Auswahl der Verarbeitungsmuster des Gehirns	43
Hier nun die Vertiefung von drei Verarbeitungsmustern	49
Erste Konsequenzen	58
Resümee	59
<b>Neurolinguistisches Coaching und die wingwave-Methode</b>	61
Cora Besser-Siegmund, Lola A. Siegmund	
Einführung: wingwave und Neurolinguistisches Coaching (NLC)	62
Wörter, neuronale Netzwerke und Sprachmatrizen	70
Die »Vita-Sprache« des Menschen als Coaching-Kompass	72

---

Emotionsforschung zum Thema wingwave: »Mit Freude läuft es besser!«	76
Geeignete Coaching-Themen für wingwave und NLC	79
Hinweise zur Methode	82

---

<b>Gehirngerecht Lernen und Lehren: HBDI® und Whole Brain® Thinking</b>	<b>84</b>
Hans-Georg Geist und Herrmann® International	

---

Einführung	85
Die Metapher	89
Anwendungsbereiche und Vorteile	90
Die Auswertung: das HBDI®-Profil	91
Das HBDI® im Lern- und Lehrkontext	95
Validierung und Reliabilität des HBDI®	104

---

<b>Gehirn und Lernen: Neurodidaktik und Neurokompetenz</b>	<b>106</b>
Uwe Genz	

---

Strategien und Techniken zur geistigen Leistungssteigerung	106
Einleitung	106
Die physiologischen Grundlagen	107
Mentales Training	114
Arbeits- und Lerntechniken	118
Gedächtnistechniken	121

---

<b>Erleben und Begreifen im turmdersinne</b>	<b>123</b>
Claudia Gorr, Inge Hüsgen	

---

Der turmdersinne als Hands-on-Museum und Akteur der Wissenschaftsvermittlung	123
Didaktisches Konzept des turmdersinne	124
Das Coaching der Sinne	131
Veranstaltungen	133

Inhalt

---

<b>Warum Haptik im Coaching wirkt</b>	<b>139</b>
Ute E. Jülly	
Hart wie Seide: Fühlen mit Herz, Hand und Verstand	140
Textilien als Sinnstifter	141
Die Sinne und der Tastsinn im Besonderen	142
Wirkungsweisen von Geweben: Textilien im Coaching einsetzen	145
Gewebe als potenzielle Katalysatoren, Generatoren oder als Transmitter von Erinnerungen und Erkenntnissen	148
Durch Berührung zu neuen Mustern	151
<b>Mnemotechniken: Wozu und wie?</b>	<b>154</b>
Julia Kunz	
Mnemotechniken – Geschichte	155
Mnemotechniken – Wirkung im Gehirn	156
Assoziationsmethode	159
Weitergabe der Methoden	165
Langfristiges Erinnern	165
<b>Ihre Teilnehmer als Gäste</b>	<b>167</b>
Regina Mahlmann	
Mit Kleinigkeiten große neuronale Wirkung erzeugen	167
Neurotransmitter	169
Glückssystem und Ernährung	173
Das limbische System und Limbic® Map als Praxishilfe	175
Praktische Anregungen	177
Modell »Gast-Sein-Phasen«	182
<b>Neurowissenschaft trifft Weiterbildung: Wie geht »gehirngerecht«?</b>	<b>186</b>
Barbara Messer	
Trainings-Trigger fürs Gehirn	187
Wozu Neurodidaktisches?	188
Suggestopädie und Training	197

---

Das Rezept für gelingende Konzepte	203
Fazit: Gibt es das Konzept, um neurodidaktisch nach dem neuesten Stand zu arbeiten?	205
<hr/>	
<b>LIMBIC – oder was Menschen antreibt</b>	<b>209</b>
Andreas Meyer, Arnd Roszinsky-Terjung	
<hr/>	
Weiterbildung – warum eigentlich?	210
WIE: Was hat Weiterbildung mit »Belohnung« zu tun? Oder: Perspektivwechsel dank Limbic®	211
WER: Mit wem haben Sie es zu tun?	
Die Limbic®-Basics – die richtige Zielgruppe auswählen	217
WAS: Weiterbildung ist ein Produkt – wie wird es für Ihre Kunden zuverlässig ein Gewinn?	220
WARUM: Limbic® als strategisches Instrument	223
WOHIN: Die Kombination von Limbic® mit anderen Tools. Und wohin das in der Praxis führt	226
Zusammenfassung	228
<hr/>	
<b>Bewegtes Lernen im Fokus der Hirnforschung</b>	<b>230</b>
Werner Michl, Bernd Heckmair	
<hr/>	
Von der Hand zum Hirn und zurück	230
Emotionen – die Treibmittel unserer Existenz	231
Der Körper ist die Bühne für die Emotionen	232
Die Rolle von Körper und Bewegung beim Lernen	233
Was bringen diese Erkenntnisse für die Erwachsenenbildung?	234
Gehungen statt Sitzungen	235
Montanalingua – Sprachen lernen in der freien Natur	237
Via nova – ADHS zwischen Alm und Alltag	241
<hr/>	
<b>Mal mir ein (Neuro-)Bild mit Worten!</b>	<b>245</b>
Carl Naughton, Gertrud Kemper, Annette Reher	
<hr/>	
Über die neurodidaktische Wirkung und Wirksamkeit von Metaphern	246
Die Sprengkraft sprachlicher Bilder	246

Inhalt

---

Wundermittel »Metaphern«	247
Neuro-Anameta: Feuerwerker im Frontalhirn	252
Metaphern und Lernen	254
Metaphern und Denken	258
Metaphern beim Online-Lernen	260

---

<b>Was bedeuten Motivation und Emotionen für den Lernerfolg?</b>	
<b>Kognitions- und neurowissenschaftliche Erkenntnisse</b>	264
Gerhard Roth	

---

Informationsverarbeitung – ein problematisches Konzept?	265
Das limbische System	269
Faktoren, die beim Lehren und Lernen eine wichtige Rolle spielen	272
Schlussbetrachtung	278

---

<b>Stolpersteine auf dem Weg ins Langzeitgedächtnis</b>	282
Holger Schulze	

---

Einleitung	283
Informationsverarbeitung im Gehirn	284
Lernen verändert den Informationsfluss im Gehirn	285
Informationsspeicherung im Gehirn	288
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	294

---

<b>Die Kunst des Lehrens – Neurodidaktik</b>	297
Torsten Seelbach	

---

Die Kunst des Lehrens	297
Das Phänomen Aufmerksamkeit	298
Praktisch umsetzbare Schlussfolgerungen in Bezug auf Aufmerksamkeit	300
Gedächtnis und Erinnerung	302
Informationen über die Gedächtnisbildung für die Didaktik nutzen	308
Die circadiane Rhythmik	310

---

Welchen praktischen Nutzen können wir aus der circadianen Rhythmik ziehen?	312
Zusammenfassung	312
<hr/>	
<b>Erkenntnisse der limbischen Hirnforschung für Weiterbildung nutzen</b>	<b>315</b>
Helmut Seßler	
<hr/>	
Ohne Emotionen geht gar nichts mehr – auch nicht in der Weiterbildung	316
Ihre Teilnehmer und Sie: Emotionen, Werte und Motive berücksichtigen	322
Sie als selbstständiger Trainer, Coach, Berater	328
Zusammenfassung und Ausblick	330
<hr/>	
<b>Risiken und Nebenwirkungen digitaler Medien</b>	<b>332</b>
Manfred Spitzer	
<hr/>	
Darum geht es	332
Computer und Gehirne	333
Gehirnentwicklung	336
»Paradoxe Festplatte« und kognitive Reserve	340
Mediennutzung in der Kindheit	342
Risiken und Nebenwirkungen	343
Drei Beispiele: Baby-TV, Lesen in der Grundschule und Suchmaschinen für Referate	345
Was ist zu tun?	348
<hr/>	
<b>Mein Brainy: Lernen in kleinen und großen Schaltkreisen</b>	<b>354</b>
Gertraud Teuchert-Noodt	
<hr/>	
Brainy statt Handy und Navi	355
Mythen: Wie das Lernen nicht funktioniert	355
Realität: Zusammenschau dreier neuronaler Erkenntnistheorien	357
Lernen in kleinen und großen Schaltkreisen	361
Plastizität im Stirnhirn	366
Fazit	371

Inhalt

---

<b>Kann des Menschen Hirn denn digital?!</b>	<b>374</b>
Hanspeter Reiter	
Für und Wider aus Sicht der Neurowissenschaften zu Weiterbildung zwischen Event und E-Learning	375
Kreuz und quer ...	375
Stimmen von Experten: Neurowissenschaften für und wider E-Learning	378
Kongresse, Messen, Konferenzen	385
Pro und Kontra: Was spricht gegen digitales Lernen, was denn dafür?	388
Alles lesen – aber wie?	389
Alles E-Learning?!	392
Fazit	392
<b>Zu guter Letzt: Alles auf Anfang!</b>	<b>395</b>
Hanspeter Reiter	
So vermarkten Sie sich und Ihre Leistung via Neuromarketing	395
<b>Der Herausgeber</b>	<b>397</b>
<b>Die Autoren</b>	<b>398</b>